

Januar – Ernährung und Essenverschwendung

High Tech - Fallstudie



**Calendar for
Climate Change**

Quid-Pro-Guo - Inter-generational
Education to Ease Global Warmi



Fallstudie: „Sirplus – Lebensmittel retten“

Monat	Januar
Thema	Ernährung und Essenverschwendung
Titel der Fallstudie	„Sirplus – Lebensmittel retten“



Quelle: Hakim, H., Die Sirplus Webseite,
https://cdn.shopify.com/s/files/1/1927/4841/files/01_Grunder_Raphael_Fellmer_credit_Hassaan_Hakim1_377f5b45-56ee-4b8b-bcbd-ac04a7c6eb48_480x480.jpg?v=1643710245
[Zugriff 24.11.2022]

Name des Unternehmens oder der Aktivistengruppe:	Sirplus GmbH
Organisationsgeschichte	Sirplus ist ein deutschlandweit agierendes Start-up, das sich gegen Lebensmittelverschwendung einsetzt. Sie nehmen überschüssige Lebensmittel entgegen und verkaufen diese über einen Onlineshop. Sie arbeiten direkt mit 700 ProduzentInnen und GroßhändlerInnen zusammen und nehmen nur die Produkte, die nicht von der Tafel abgeholt werden, aber noch gut genießbar sind.



	<p>Sirplus möchte einen Beitrag zu nachhaltiger Konsumtion und Klimaschutz leisten und die Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zum Umdenken anregen.</p> <p>Hinter der Initiative steht Raphael Fellmer, der auch hinter der Foodsharing-Initiative steht (https://foodsharing.de/)</p>
Links zur Fallstudie:	<p>https://sirplus.de/ https://www.youtube.com/@SirPlus_de</p>
Warum ist dies ein gutes Beispiel, dem man folgen sollte?	<p>Das Unternehmen in sich ist ein gutes Beispiel, wie ein privates Unternehmen eine grüne Agenda erfolgreich betreiben kann. Sirplus spendet Lebensmittel an die Ukraine, spendet Schulmahlzeiten in Burundi über die Welthungerhilfe, nutzt Naturstrom und schenken NutzerInnen, die zu Naturstrom wechseln, einen Shop Gutschein in Wert von 40 €. Sie haben ein Portal mit Weiterbildungsmaterialien zu Themen rund um Lebensmittelverschwendung und Umweltschutz.</p> <p>Im Kern stehen die geretteten Lebensmittel. Bei Abholung bei den ProduzentInnen hat die Tafel das Vorrecht. NutzerInnen können Monatsabos in unterschiedlichen Kategorien abschließen, wie „Alles“, „Bio“, „Gemüse“ oder „Vegan“. Sie können aber auch Lebensmittel einzeln im Onlineshop auswählen. Es gibt auch Getränke und Drogerieprodukte im Angebot.</p>
Welche Wirkung hat dieses Fallstudienbeispiel erzielt?	<p>Seit 2017 hat Sirplus über 2.500 Tonnen Lebensmittel gerettet. Sie retten überschüssige Lebensmittel, die nicht der Norm entsprechen oder kurz vor oder nach dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) stehen, vor der Mülltonne. Sie haben 284.000 Schulmahlzeiten in Burundi finanziert, 15 Tonnen Lebensmittel an die Ukraine gespendet. 64 Menschen haben sich für eine Patenschaft für ukrainische Flüchtlinge in Deutschland entschieden und Lebensmittelboxen gespendet. Es waren insgesamt über 10.000 Betriebe und 400.000 KundInnen in der Sirplusinitiative involviert.</p>
Referenzen	<p>Quellenangaben</p> <p>Capgemini, „Mit Technologie gegen Lebensmittelverschwendung“ – eine Studie publiziert auf der Capgemini-Webseite: https://www.capgemini.com/de-de/insights/research/studie-technologie-gegen-lebensmittelverschwendung/ [Zugriff</p>



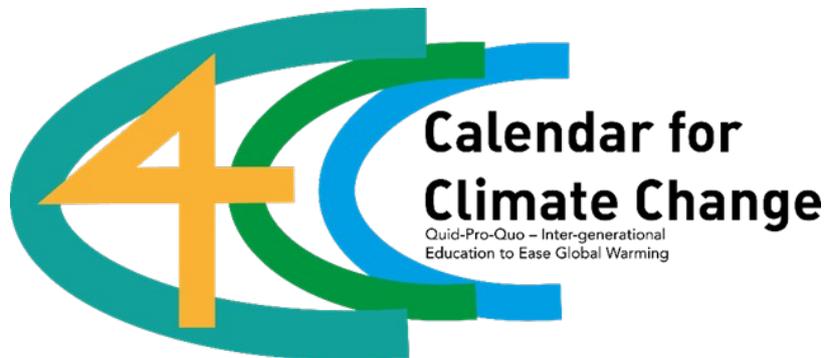
Co-funded by
the European Union



	<p>24.11.2022]</p> <p>Foodsharing, https://foodsharing.de/ [Zugriff 24.11.2022]</p> <p>Sirplus als Webseite und als Youtube-Kanal, https://www.youtube.com/@SirPlus_de, https://sirplus.de/ [Zugriff 24.11.2022]</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).



Co-funded by
the European Union

"The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."